

## 10.12.2018 Geschichte des Gartendenkmals Hardt mit dem Botanischen Garten

Die Hardt – ein ehemals, kahler Hügel mit steilen Hängen zum Nordufer der Wupper. Der westliche Bereich wurde auf Initiative und mit Unterstützung von Bürgern in eine historische Parkanlage verwandelt. Die bewaldeten Hänge der östlichen Hardt wurden vom Barmer Verschönerungsverein mit Wegeverbindungen ausgestattet und betreut.

1807 entsteht die „Alte Hardt“. Sie ist eine der ältesten von Bürgern für Bürger aller Schichten gebauten Parkanlagen. Impulsgeber waren der Arzt Dr. Anton Diemel und eine Gruppe von Gleichgesinnten. Sie sammelten Spenden, pflanzten Bäume und gestalteten den süd-westlich gelegenen Steinbruch zu einem Landschaftsgarten mit bequem zu laufenden Fußwegen und Promenaden um.

1812 Bau einer Windmühle an einer der höchsten Erhebungen der Hardt.

1838 wurde diese in klassizistischem Stil zu dem heutigen Elisenturm umgewandelt. Er beherbergte einen überkuppelten Saal mit Kassettendecke und eine Aussichtsplattform mit einer Sternwarte.

1820 entstand im Stil der Neurenaissance das Landhaus Villa Ella. In den Folgejahren mehrfach erweitert, bildet sie heute zusammen mit dem Elisenturm einen malerischen Rahmen für den Botanischen Garten.

1882 konnte mit großem Bürger Engagement eine Erweiterung der Hardt Anlage in das baumfreie, bergige Gelände hinein realisiert werden. Heinrich Siesmeyer- ein international anerkannter Gartenarchitekt - plante und realisierte sie. Das Ergebnis seiner Planung sind die bis heute vorhandenen, schwungvoll bewegten Wiesen und elegant geführten Wege. Immer wieder lassen sie neue Ausblicke auf die umgebende Stadt zu.

1890 Gründung des Botanischen Gartens als Schulgarten.

1907 Errichtung des Bismarckturmes: das erste Gemeinschaftsprojekt der Bürger der damals noch selbstständigen benachbarten Städte Barmen und Elberfeld auf ihrer gemeinsamen Grenze.

1910 Verlegung des Botanischen Gartens in das Gartengelände der Villa Eller. Der Schwerpunkt der gezeigten Pflanzen wandelte sich im Verlauf der Zeiten. Waren es anfangs Exoten wie Zitrusfrüchten, Palmen und Bananen, sind heute im Freiland wie in den Gewächshäusern Zwiebel- und Knollengewächse sein Aushängeschild.

1929 Vereinigung der kreisfreien Städte Barmen und Elberfeld zu der gemeinsamen Stadt Wuppertal

1954 Die Kriegsjahre hatten auch auf der Hardt zu Zerstörung , Kahlschlag und Umnutzungen geführt, die in den Jahren danach zunächst beseitigt und repariert werden mussten. Zum 25- jährigen Stadtjubiläum werden die Hardt Anlagen über den Hardt Rücken bis zum Bismarckturm hin erweitert. Dazu werden rechts und links der Reichsallee Spiel- und Liegewiesen, Sitzplätze und Blumenbeete angelegt.

1993 Gründung des Vereins der Freunde und Förderer des Botanischen Garten Wuppertal e.V. Sein Ziel : die Steigerung der Attraktivität des Gartens, und die Sicherung seiner Existenz.

2007 das 200- jährige Jubiläum der Anlage und die Aufnahme als Gartendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Wuppertal wurde mit der Einweihung des „Neuen Gartens“ gefeiert: auf der Fläche der ehemaligen Stadtgärtnerei waren drei Schau- und Demonstrations- Glashäuser, ein zentraler Platz und neue, weitläufige Parkbereiche entstanden. Eine offene, schönere Verbindung zu Bismarckturn und östlicher Hardt war somit hergestellt. Die Realisierung erfolgte durch das Freiraumprogramm der Regionale 2006.

2008 Ein weiterer Magnet des Gartens wird der großzügige Heilpflanzen- und Gewürzgarten im östlichen Bereich. Er wurde aus Mitteln des Vereins der Freunde- und Förderer des Botanischen Gartens Wuppertal e.V. realisiert.